

DAMPFMASCHINE AUS WEISSENSTADT:

Auf dem Weg ins Museum

WEISSENSTADT – Einen nicht alltäglichen Transport konnten aufmerksame Besucher dieser Tage im Fichtelgebirge beobachten. Nach mehr als 100 Jahren wurde die fast 17 Tonnen schwere und über zwölf Meter lange Dampfmaschine der Gelo-Holzwerke – eine zweistufige Heißdampfanlage – von Weissenstadt nach Fichtelberg, zum Automobilmuseum, gefahren. „Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, dass die Anlage in der Region bleibt“, sagt Gelo-Juniorchef Wolf Christian Küspert. Ein wenig traurig seien vor allem die älteren Mitarbeiter. „Dafür kann die Dampfanlage ab Herbst jeder sehen, der einen Besuch im Fichtelberger Automobilmuseum macht“, so Küspert. „Ein so gut erhaltenes Stück deutscher Maschinenbaugeschichte sollte nicht irgendwo hin gegeben werden.“ Für die Ausstellung in Fichtelberg richten die Firmen ATU, Ponnath, Monte Pelle und Gelo eine neue Ausstellungshalle her; hier soll die Dampfmaschine Platz finden. bb



Eine über hundert Jahre alte Dampfmaschine wird von den Gelo-Mitarbeitern Michael Däumler und Sergej Fink für den Abtransport vorbereitet. Schlossermeister Walter Lang (von links) ist zwar schon im Ruhestand, aber er ließ es sich nicht nehmen, „seine“ alte Dampfmaschine mit abzubauen.